

Editorial

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **91 (2011)**

Heft 983

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

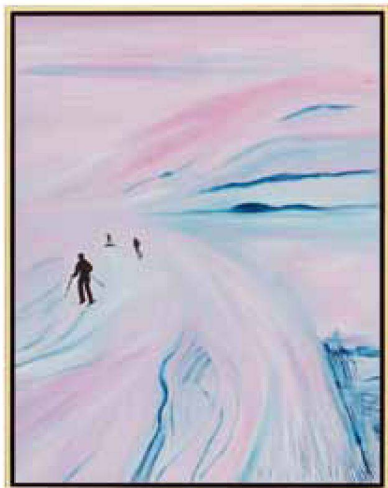
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leser



Caro Niederer, «Skipiste», 2009
(UBS Art Collection)

Unsere Altersvorsorge ruht auf drei Säulen: der staatlichen Rentenversicherung, der beruflichen und der privaten Vorsorge. Das Modell klingt solide. Wir werden dafür international gelobt. Und loben uns selber gerne dafür. Zu Recht? Lesen Sie im Dossier ab S. 21 mehr zu unserer beruflichen Vorsorge – einem der grössten volkswirtschaftlichen und individuellen Risikoposten in der Schweiz.

Ihre Demonstrationen sind mittlerweile zu einem beliebten Volkssport geworden – nicht nur am World Economic Forum finden die Globalisierungskritiker eine willkommene Bühne für ihre Breitseiten gegen die multinationalen Grossunternehmen. Christian Hoffmann zeigt ab S. 8, dass Globalisierungsskeptiker und Multis mehr miteinander gemein haben, als ihnen lieb ist.

Immer und immer wieder: CH & EU. Wir führen die Debatte fort, diesmal mit Rolf Weder, Professor für Ökonomie und europäische Integration in Basel, und mit Walter A. Stoffel, dem ehemaligen Präsidenten der Wettbewerbskommission. Mehr ab S. 16.

Monika Mann gilt als ausgestossene Tochter Thomas Manns. Einer der letzten noch lebenden Zeitzeugen, der sie für zwei Wochen begleitet hat, erzählt ab S. 44 erstmals von der Begegnung.

Die Redaktion

Nach acht Jahren als Herausgeberin und Redaktorin der «Schweizer Monatshefte» verabschiede ich mich mit dieser Ausgabe. Mein herzlicher Dank geht an unsere Leser, Gesprächspartner, Autoren, Künstler und all diejenigen, die in den vergangenen Jahren die Zeitschrift unterstützt und gefördert haben.

Dr. Suzann-Viola Renninger